

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

27. JUNI 2018	
WOCHE	26
HE/AUFLAGE	18.684
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
WBG zieht eine positive Bilanz	Seite 3
Ehingen setzt dem Quak ein Denkmal	Seite 3
Christliche Schule im Hegau wächst	Seite 11
Sommerfest im Haus am Mühlebach	Seite 11
Rotarier unter neuer Führung	Seite 13



Feuer & Flamme

Vom 6. bis 8. Juli findet in Hilzingen der 64. Kreisfeuerwehrtag statt. Anlass ist der 150. Geburtstag der dortigen Feuerwehr, im vergangenen Jahr. Die Gäste des Kreisfeuerwehrtags erwartet ein umfangreiches Programm, das am Freitag, 6. Juni, um 18 Uhr offiziell beginnt. Für Unterhaltung im Festzelt sorgen der MV Hilzingen und die Trachtenkapelle Stetten. Den ganzen Samstag über werden die Leistungsübungen abgenommen, bei denen die Feuerwehrmänner und -frauen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Die Festgäste werden im Zelt bestens versorgt. Am Sonntag findet nach dem Festgottesdienst der Kommandantenempfang im Feuerwehrhaus statt. Den ganzen Tag über kann das neue Feuerwehrhaus im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden. Die Freunde von PS-starken Blaulichtfahrzeugen kommen bei der Fahrzeugschau auf ihre Kosten. Ein Tolles Programm für alle Feuerwehr-Begeisterten.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Engen/Hegau

Die Lage hat sich entspannt

Gemeinden arbeiten an der Integration der Flüchtlinge im Hegau / von Dominique Hahn

Gerade wird auf Bundes- und EU-Ebene darüber gestritten wie mit der Aufnahme neuer Flüchtlinge verfahren werden soll. Derweil hat sich im Hegau die Aufregung um die »Welle« von 2015/16 gelegt. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT berichten Engens Hauptamtsleiter Patrick Stärk und Integrationsbeauftragter David Tchakoura von ihren Erfahrungen aus den letzten Jahren. »Im Herbst 2015 waren die Sorgen der Engener groß, als das Landratsamt die ersten Flüchtlinge hier einquartierte«, erinnert sich Patrick Stärk. »Ich habe absolutes Verständnis für die damalige Haltung. Schließlich wirken neue Situationen im ersten Moment häufig beängstigend«, so Stärk. Von Seiten der Stadt wurde versucht, gemeinsam mit den Anwohnern in Gesprächen diese Ängste zu mildern. »Spätestens nachdem die ersten Flüchtlinge da waren, waren die meisten Vorbehalte verschwunden«, erklärt Stärk. Aktuell leben etwa 240 Flüchtlinge in der Stadt. Damit liegt Engen, wie viele andere Hegau-Gemeinden über der aktuellen Quote, das heißt, dass vorerst nicht mit Neuankömmlingen zu rechnen ist. Dadurch hat sich die Lage beruhigt, und die Gemeinden können sich der In-



Ein gutes Team: Engens Integrationsbeauftragter David Tchakoura und Hauptamtsleiter Patrick Stärk berichteten im Gespräch mit dem WOCHENBLATT vom Stand der Integration in Engen.

swb-Bild: dh

tegration widmen. Dabei sind zwei Ebenen zu beachten. »Es gibt die globale Ebene, die das Zusammenleben in der Stadt betrifft, und es gibt die individuelle Ebene, die jeden einzelnen Flüchtling betrifft«, erklärt David Tchakoura. Sein Aufgabengebiet als Integrationsbeauftragter der Stadt Engen betrifft den Blick auf die Stadt. Die individuelle Ebene mit dem Integrationsmanagement haben viele Gemeinden an das Landratsamt delegiert. »Wir arbeiten aber sehr eng zusammen, da wir als Stadt ja einen Überblick haben müssen, wie die Lage bei den Flüchtlingen ist, die bei uns leben«, so Tchakoura. Die Integrationsmanager erstellen mit jedem

einzelnen Flüchtling einen individuellen Integrationsplan, dessen Ziel ist, dass die Flüchtlinge nach zwei Jahren soweit integriert sind, dass sie in allen Belangen ganz normal an der Gesellschaft teilhaben können. Die Erfahrungen, die Tchakoura in seinem ersten Jahr als Integrationsbeauftragter gemacht hat, sind durchweg positiv. Die Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen«, die die über 70 Nationen vorstellt, die in Engen beheimatet sind, hat sogar einen Preis des Landes bekommen. Die Idee dahinter ist, die Vielfalt der Kulturen in der Stadt zu feiern. Das betrifft nicht nur die Flüchtlinge. Begonnen hat die Reihe beispielsweise ganz



Integration beginnt im Kleinen: Durch Vermittlung der »Initiative offenes Hilzingen« hatten auch sieben Flüchtlingskinder Gelegenheit, am diesjährigen DLRG-Schwimmkurs im Hilzinger Freibad teilzunehmen.

swb-Bild: Andreas Schmid

bewusst mit einem italienischen Abend. »Ich bin für alle Migrantengruppen in der Stadt da, nicht nur für die Flüchtlinge«, betont Tchakoura. Von den 70 vertretenen Nationen machen nur rund 10 Stück diejenigen Länder aus, aus denen die Flüchtlinge kommen. Die Tatsache, wie groß das Interesse an den Veranstaltungen ist, zeigt für Tchakura: »Harmonisches Zusammenleben ist in Engen eine Realität und funktioniert gut.« Und so sieht es in den anderen Hegau-Gemeinden aus: In einer ähnlichen Größenordnung wie Engen bewegt sich Gottmadingen, wo rund 230 Flüchtlinge untergebracht sind. In Tengen gibt es zwei Gemein-

schaftsunterkünfte des Landkreises. Darüber hinaus leben weitere Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung. Insgesamt sind es um die 60 Personen. In Gailingen leben knapp 70 Flüchtlinge. Rund 65 sind es in Mühlhausen-Ehingen. Viele Gemeinden rechnen nicht damit, dass sie in absehbarer Zeit Neuankömmlinge aufnehmen müssen. Hilzingen liegt mit 150 Personen leicht unter der Quote und wird bis zum 1. August noch 20 weitere Personen aufnehmen. »Dann sind wir auch super im Plan, auch integrationsmäßig sind wir sehr gut aufgestellt«, so Hilzingers Bürgermeister Rupert Metzler.

hahn@wochenblatt.net

Gottmadingen

Seniorenrat auf dem Markt

Der neu konstituierte Seniorenbeirat mit seinem Vorsitzenden Walter Benz wird jeweils am Freitag, dem 6. Juli und am 3. August, ab 8 Uhr auf dem Wochenmarkt zu finden sein. Die Seniorenbeiräte freuen sich, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, um zu erfahren, wo der Schuh drückt, um gleichzeitig neue Ideen und Vorschläge entgegenzunehmen. Dabei besteht die Möglichkeit, Infomaterial einzusehen und Vorsorgemappen zu erwerben, heißt es in einer Pressemeldung.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Künftig mehr Kontrollen

Dass sich in Engen die Zahl an Parkverstößen in letzter Zeit häuft, beschäftigte den Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Die Stadtverwaltung war schon länger auf der Suche nach Möglichkeiten zur Ausweitung der Kontrollen. Nun wurde ein Bewerber gefunden, der sich bereiterklärt hat, Parkkontrollen durchzuführen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Gemeindevollzugsdienst aufzustocken. Dadurch wird es ab dem 1. Juli mehr Kontrollen für die Einhaltung der Parkvorschriften geben.

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Stadtmusik lädt zum Brunnenfest

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Aacher Stadtmusik wieder ihr beliebtes Brunnenfest auf dem Mühlenplatz. Das Fest eröffnen wird am Samstag, 30. Juni, um 17.30 Uhr, der Musikverein Untermettingen. Ab 19 Uhr unterhält Sie der Musikverein Volkertshausen und ab 21 Uhr wird Maik Dodaro wieder für beste Stimmung sorgen. Natürlich sorgt die Stadtmusik für das leibliche Wohl ihrer Besucher. Am Sonntag spielt ab 11.30 Uhr der Musikverein Barga und ab 13.45 Uhr der Musikverein Rielasingen.

redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Bald geht es weiter

Ortskernsanierung Hilzingen

Zu einer Infoveranstaltung über die nächsten Schritte bei der Ortskernsanierung hatte die Gemeinde Hilzingen am Montagabend eingeladen. Viele Detailfragen müssen noch vom Gemeinderat entschieden werden. Jürgen Pfaff vom Planungsbüro »faktorgruen« erläuterte den bisherigen Stand der Planungen. Die Hauptstraße soll im ersten Abschnitt von der Gottmadinger Straße bis zur Kirche saniert werden. Dabei wird die Parksituation so verändert, dass die Autos auf dem verbreiterten Bürgersteig

parken. Die Fahrbahn wird dadurch optisch schmaler, während der Raum für die Fußgänger breiter wirkt. Dadurch soll auch die Lage für die Geschäfte attraktiver werden, so Pfaff. Einige Anwesende brachten konstruktive Vorschläge in Bezug auf die Lage der Bushaltestellen und die Parkplatzsituation ein, die in die Planungen mit aufgenommen werden sollen. Die Bauarbeiten sollen im März 2019 beginnen. Vorab gibt es noch Gespräche mit den Anwohnern. Dominique Hahn

hahn@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Antehaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.antehaus-blender.de

Region

TREFFEN IM MEDIA MARKT

Passend zur Fußball-WM veranstaltet der Media Markt in Singen eine tolle Aktion. Beim Torwandschießen am Samstag, 30. Juni in der Filiale des Elektrofachmarktes können Club-Mitglieder Sachpreise von bis zu 200 Euro gewinnen. Wie man mitmachen kann und welche Vorteile der Club bringt, lesen Sie im Innenteil.



ALDI SÜD

Radolfzell

»UNSER RADOLFZELL«

Dass Radolfzell über ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl verfügt, das ist spätestens seit dem fulminanten Jubiläumsjahr von 2017 im gesamten WOCHENBLATT-Land bekannt. Wie vielfältig die Stadt am Untersee wirklich ist, das erfahren Leser im WOCHENBLATT-Journal »Unser Radolfzell« im Innenteil.

Vortrag in Villingen
Die., 03. Juli

Todsünden im Erbrecht

Jelena Treutlein zeigt Fehler auf, die man im Testament auf keinen Fall machen sollte.

Ort: Münsterzentrum
Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5,- €
Ohne Voranmeldung.

RUBY
SCHINDLER
Höllturm passage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

Singen

Singen

Singen

Rielasingen

Unter Wasser
schweben

Der Tauch-Club Singen veranstaltet in diesem Jahr, sein traditionelles Schnuppertauchen, zum ersten Mal im Hallenbad in Singen. Jeder ist herzlich eingeladen, einmal unter Wasser zu gehen und das schwere-lose Schweben im kühlen Nass zu genießen.

Es sind noch ausreichend Plätze am Samstag, 30. Juni, vorhanden, um von 14 bis 17 Uhr hineinzu schnupern.

Wer beim Schnuppertauchen des TC Singen teilnehmen möchte, die Anmeldung finden Interessierte auf der Internetseite unter www.tauch-club-singen.com.

Bohlingen/Schienen

Wallfahrt nach
Schienen

Am 1. Juli findet wieder die Wallfahrt der Bohlinger nach Schienen statt. Um 8.30 Uhr treffen sich alle Fußwallfahrer an der ersten Station des Stationenweges. (Der Straße »Zum Stationenweg« folgen bis zum Waldrand am Schienerberg). Gegen 10 Uhr werden die Wallfahrer von Pfarrer Stefan Hutterer und dem Musikverein Bohlingen an der Marienkapelle/Schrotzburg abgeholt. Dort erwartet die durstigen Wallfahrer eine kleine Erfrischung. Um 11 Uhr beginnt der Wallfahrtsgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors Bohlingen in der Wallfahrtskirche St. Genesius.

Anschließend gibt es die Gelegenheit zum gemütlichen Mittagessen am Feuerwehrhaus in Schienen.

redaktion@wochenblatt.net

AWO gibt Singen
europäisches Profil



AWO-Geschäftsführer Reinhard Zedler, Blanca Rubia Garcia, die Leiterin des Taka Tuka Lands, Gabriele Weschenfelder und Regina Brütsch von der AWP-Sprachschule.

schenfelder, der Leiterin des Familienhauses. Diese sieht einen Mehrwert darin, dass es »für alle unsere Kinder wichtig ist, eine andere Sprache zu hören und wir durch Blanca Rubia Garcia große Hilfe erfahren konnten bei der Integration, gerade spanischstämmiger Kinder.«

Regina Brütsch von der AWO-Elternschule ergänzte: »Unsere Freizügigkeit und der europäische Austausch machen es uns miteinander leichter, denn wir haben viele Nationalitäten in unseren Kitas.«

Brütsch wirbt bereits für die Teilnahme am staatlich geförderten französischen Projekt »Envol«, einem wahlweise vier- bis neunmonatigen Einsatz in Singens Partnerstadt La Ciotat, 30 Kilometer vor Marseille entfernt, beispielsweise im Partnerschaftsbüro/Rathaus, inklusive Unterkunft und Taschengeld. Wer Grundkenntnisse in Französisch und Interesse hat, möge sich direkt bei r.bruetsch@awo-konstanz.de melden.

Die AWO selbst sucht eine Vier-Zimmer-Wohnung zur Unterbringung von Gegenbesuch: Ab Herbst 2018 sollen vier junge Menschen aus La Ciotat in Singen Erfahrungen sammeln, »zur gegenseitigen Bereicherung«,

wie Zedler anmerkt, der bereits gemeinsame Projekte mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) aus Polen und Rumänien plant.

Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net

Costa Rica
im Tierheim

Costa Rica ist für viele ein Traum. Vom Hochland über den Regenwald bis hin zum Traumstrand hat Maria Kiener Bilder »eingefangen«, die sie am Sonntag, 1. Juli, um 15 Uhr in einem Lichtbildervortrag bei Kaffee und Kuchen im Tierheim, Münchriedstraße 52, zeigt. Gäste sind herzlich willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Vorstellung der
Instrumente



Oboenlehrerin Justyna Duda mit Schülerin Eyvor Christiansen.

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau lädt alle Interessierten zur Instrumentenvorstellung mit Beratung, in die Ten-Brink-Schule in Rielasingen, am Samstag, 30. Juni, von 10 bis 12 Uhr ein. Der Tag der offenen Tür bietet den Besuchern die Möglichkeit, alle Instrumente und Gesang mit fachkundiger Auskunft und Beratung kennenzulernen. Die verschiedenen Instrumente und Gesang können nach Herzenslust ausprobiert werden. Auch der große Elementarbereich vor und im Kindergartenalter wird kompetent vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Frühschoppen
mit Musik

Am Sonntag, 1. Juli, findet nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst in Engen wieder ein Musik-Frühschoppen im Pfarrgarten gegenüber der Stadtkirche statt. Es spielt die Jugendkapelle der Stadtmusik Engen. Bei musikalischer Unterhaltung sowie Essen und Trinken sind alle herzlich eingeladen, ein paar Stunden in zwangloser Gemeinschaft und angenehmer Atmosphäre zu verbringen, teilt das Gemeindeteam Engen mit.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AD**
KOMMUNIKATION LOCALIS **AD**
VERBUNDENHEIT IN **AD**
BREMEN, WÜRTTEMBERG **AD**
AUSGABE **AD**
KONTROLLE **AD**
ANZEIGEN **AD**
BLATT **AD**
VERTRAG **AD**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0 77 31/6 24 33
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 2,19	GRILL - AKTION Spareribs vorgegart und mariniert, unser Renner f. Grill u. Backofen 100 g € 0,89	AKTION Hackfleisch gemischt mager 100 g € 0,74
allseits beliebt hausteigener Tannenrauch- schinken 100 g € 1,79	herzhaft deftig Zwiebelwurst, Zwiebelleberwurst zur Brotzeit 100 g € 1,19	immer beliebt Iberico Schweine- kotelett vom Patta Negra Schwein Dry Age und Tomahawk Steaks vom hiesigen Landschwein
natürlich hausgemacht Karottensalat der Renner Ihrer Grillparty 100 g € 0,99	die mögen alle Schinkenwurst und Bierschinken gerne auch als Portion 100 g € 1,39	AKTION aus unserem Wurstkessel Wienerle knackig frisch – ein Genuss kalt und heiß 100 g € 1,24

Wir suchen für unser Team Verstärkung
Mitarbeiter/in Verkauf in Teilzeit, Schicht, Wechsel, Vormittag-Nachmittag

Markenparfums

Donnerstag,	28. Juni 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Freitag,	29. Juni 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag,	30. Juni 2018	von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rote Grillwurst der Klassiker, die schmeckt immer und Jedem! 100 g 0,88	Schälrippe (Brustspitz) auch geräuchert 100 g 0,44
Donauschwäbische Paprikawurst herzhaft zum Kalt oder Warm essen 100 g 0,88	Schweinebauch auch mariniert in Scheiben 100 g 0,69
Bratwurst im Sulzrand fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe 100 g 1,10	Rinderhacksteak saftig für den Grill oder die Pfanne 100 g 1,00
Luftgetrocknete / Sanchoz Luftgetrocknete mediterran / Sanchoz nach Chorizo-Art 100 g 1,68	Hähnchen-Brustfilet einzeln zugeschnitten, auch mariniert 100 g 1,18

Handwerkstradition
seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

**60 Ausstellungs-
küchen**

- 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr · Montag geschlossen

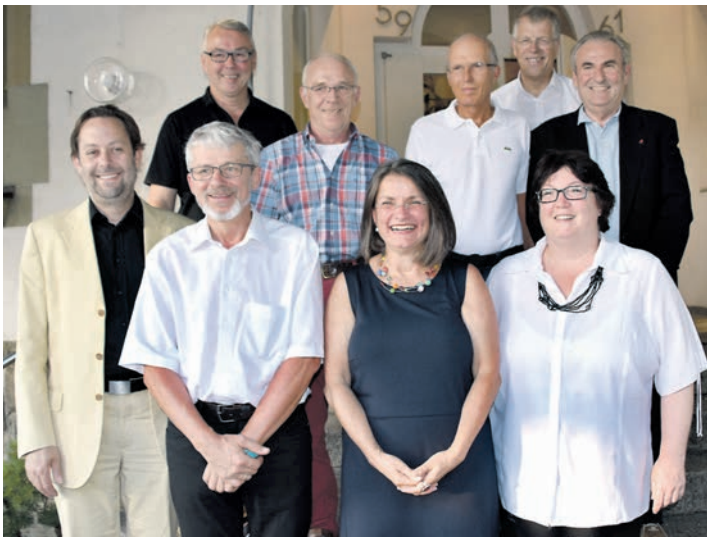
Gottmadingen

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Gute Stimmung bei der Mitgliederversammlung der WBG

Fast vergessen scheinen die Zeiten, als es noch hoch her ging bei den Mitgliederversammlungen der Wohnungsbaugenossenschaft Gottmadingen. In den letzten Jahren gelang es der Genossenschaft, in ruhiges Fahrwasser zurückzukehren und den Erfolgskurs zu halten. Entsprechend positiv fiel das Fazit der Verantwortlichen über das vergangene Geschäftsjahr aus, das am vergangenen Mittwoch im Rahmen der Mitgliederversammlung gezogen wurde. Neben den Herausforderungen, die die neue Datenschutzgrundverordnung auch an die WBG gestellt hat, war das vergangene Geschäftsjahr unter anderem geprägt von der Fertigstellung des Neubaus im Kornblumenweg 33. Hier sei bis auf eine Wohnung bereits alles vermietet, konnte Vera Federer der Versammlung in ihrer Eigenschaft als hauptamtlicher Vorstand berichten.

Für gewissen Unmut habe eine Mieterhöhung gesorgt. Diese sei aber dringend notwendig, um die unumgänglichen Sanierungsarbeiten finanzieren zu können. »Die enorm hohen Baukosten fressen die Ertragssteigerungen, die sich durch die erhöhte Miete ergeben direkt wieder auf«, so Federer. Dementsprechend werden auch zukünftig weitere Mietsteige-



Vorstand und Aufsichtsrat konnten sich am Schluss der Versammlung gut gelaunt zum Gruppenbild aufstellen. swb-Bild: dh

rungen notwendig sein, denn schließlich sieht sich die WBG einem großen Renovierungsstau ausgesetzt. Aktuell verfügt die Genossenschaft über 298 Wohnungen in 45 Gebäuden. Die Nachfrage nach Wohnungen ist sehr hoch. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt rund 1,2 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von Bestandswohnungen investiert. Dabei war das Investitionsvolumen mit 56 Euro pro Quadrat-

meter doppelt so hoch wie noch 2016. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft bleibt konstant bei rund 560, freute sich Vera Federer. Veränderungen hat das letzte Geschäftsjahr im Hinblick auf den Vorstand gebracht. Wilhelm Knapp schied als nebenamtlicher Vorstand aus. Neu auf diesem Posten ist Joachim Blatter. Er präsentiert die solide finanzielle Situation der WBG. »Die Kapitalstruktur sieht mit 33 Prozent Eigenkapital sehr gut aus und hat

sich im Vergleich zu 2016 auch leicht verbessert«, so Blatter. »Den Jahresüberschuss von 204.000 Euro brauchen wir dringend angesichts des großen Rückstaus an Investitionen.« Einstimmig entschied die Versammlung, den Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklage einzustellen. Die anwesenden Mitglieder votierten zudem dafür, den Bilanzgewinn in Höhe von 52.643 Euro auf Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Klinger lobte die Vorstände für ihre gute Arbeit. Er betonte, dass es eine mutige Entscheidung sei, das Neubauprojekt in der Hard/Fliederstraße jetzt anzupacken. Dort sollen 54 neue Wohnungen entstehen, 80 Prozent davon Mietpreisgebunden mit einem Preis, der voraussichtlich zwischen 6 Euro und 6,50 Euro liegen wird. »Das ist ein Projekt, das sich für die Mieter sehen lassen kann«, so Klinger. Zum Schluss standen noch Wahlen des Aufsichtsrats an. Für den ausscheidenden Arthur Mucha wurde Axel Hauser in das Gremium gewählt. Dr. Michael Klinger, Luigi di Felice, Wolfgang Graf, Silvia Kupprion und Jürgen Stille wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Gottmadingen

Fußball und Gottesdienst

Gottesdienst, Fußball und Musik – diese drei Komponenten sollen am kommenden Sonntag, 1. Juli, in der evangelischen Lutherkirche in Gottmadingen zusammengebracht werden. Im Gottesdienst ab 10 Uhr sollen Fußballfans und Menschen, die vom aktuellen Fußballfieber genervt sind, zusammen feiern. Garniert wird dieser ganz spezielle Gottesdienst durch den Pop- und Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde Gottmadingen, durch die POGOs. »Wir laden in den Gottesdienst bewusst Menschen ein, die im Fußballtrikot, mit Fanbemalung und am liebsten noch mit Fanutensilien in die Kirche kommen«, sagt Pfarrer Bernd Stockburger. Aber auch all diejenigen, die mit Fußball so rein gar nichts am Hut haben, wolle man ganz besonders zum kommenden Gottesdienst am Sonntag einladen, schiebt der Gemeindepfarrer gleich hinterher. Fußball und Glaube stünden sich schließlich näher, als man gemeinhin denke. »Bei beidem spielen Gesänge eine große Rolle«, sagt Stockburger und sowohl beim Fußball, als auch im Glauben freue man sich über den entscheidenden Erfolg. Das Feiern beim Fußball und Feiern in der Kirche könne Gemeinsamkeiten haben.

redaktion@wochenblatt.net



► BLUMENWIESE

Die Anzahl und die Vielfalt der Insekten schwinden seit vielen Jahren. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. Die Stadt Engen hat sich das Ziel gesetzt, einen Beitrag gegen das Insektensterben zu leisten. Um ein Zeichen dagegen zu setzen, hat die Stadt Engen vor einigen Jahren damit begonnen, neuen Lebensraum für Insekten im Stadtgebiet zu schaffen. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben an verschiedenen Stellen in der Stadt bunte Blühstreifen und Blühinseln angelegt.

In diesem Jahr wurden einige ehemals intensiv gepflegte Rasenflächen rund um das Felsenareal am Maxenbuck nicht mehr gemäht. Die besagten Flächen sind mittlerweile in voller Blüte und dienen vor allem Hummeln und Bienen als willkommene Nahrungsquelle, teilt die Stadt Engen aktuell in einer Presseerklärung mit.

swb-Bild: Stadt Engen

Mühlhausen-Ehingen

Ein Denkmal für den Quak

Ehingen hat ein neues Wahrzeichen

Er könnte ein neues Wahrzeichen für Ehingen werden: der neue Quakenbrunnen im Zentrum der umgestalteten Ortsmitte. Am Samstag wurde er im Rahmen eines großen Festaktes den zahlreich erschienenen Ehingern präsentiert.

»Es ist geschafft«, freute sich Zunftmeister Stefan Heiser, der einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Brunnens gab. Bis 2011 stand an der Stelle noch ein Haus. Nach dessen Abriss wurde die Fläche als Parkplatz genutzt, bis er später von der Gemeinde umgestaltet und bepflanzt wurde.

2013 entstand die Idee, dem Ehinger Quak auf diesem schönen Dorfplatz ein Denkmal zu setzen. Die Quakenzunft machte sich mit Hochdruck daran, Spenden für das Projekt zu sammeln. So wird seit 2015 jedes Jahr ein Glühweinfest auf dem Dorfplatz veranstaltet, dessen Erlös dem Brunnen zu Gute kommen sollte. Mit dem Ende der Fastnacht 2017 war auch das Ende der Spendenaktion erreicht. Insgesamt konnte die Zunft die stolze Summe von rund 29.000 Euro an Spenden aufbringen. Die Herstellung der Brunnenfigur aus Bronze, die der Künstler Friedhelm Zilly aus Moos entworfen hat, kostete 31.600 Euro. Den Differenz-



Ein besonderer Moment: feierliche Enthüllung des Quakenbrunnens am »Alfred Martin Platz«. swb-Bild: dh

betrag stellt die Zunft selbst. »Heute setzen wir dem Ehinger Quak mit dem Brunnen ein Denkmal«, betonte Zunftmeister Heiser sichtlich stolz. Gottes Segen wurde von Pfarrer Thomas Fürst bei der feierlichen Segnung zugesprochen. Fürst betonte, dass die Quakenzunft als großer Verein mit dem Brunnen etwas für die Gemeinschaft im Ort tun wollte: »Und wenn so etwas gelingt, dann ist das wie ein kleiner Vorgeschmack auf den Himmel.« Bürgermeister Hans-Peter Lehmann betonte angesichts der frisch enthüllten Brunnenfigur, dass sich das Warten gelohnt hat. Er dankte der Narrenzunft für ihr ehrenamtliches Engage-

ment. »Natürlich braucht dieser Platz jetzt auch einen passenden Namen«, so Lehmann. Im Gemeinderat habe man sich entschieden, ihn nach Alfred Martin zu benennen, der vielen Älteren noch wegen seines jahrzehntelangen Engagements für den Ort und die Dorfgemeinschaft in guter Erinnerung ist. Das Namensschild soll in einem Festakt nach der Sommerpause aufgestellt werden, kündigte Bürgermeister Lehmann an. Dominique Hahn

hahn@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

„Wäre ich nicht schon Mitglied – 2018 würde ich es werden.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Melanie Wintermantel (Krankenschwester aus Villingen) hat unsere Sonderzeichnungsmöglichkeit genutzt und profitiert als Mitglied von unserer Nutzen stiftenden Beratung und unserer Dividenden-Auszahlung.

Jetzt informieren: www.voba-sbh.de/mitgliedschaft

* Die Sonderzeichnungsmöglichkeit von Geschäftsanteilen ist nur in Kombination mit dem Abschluss ausgewählter Produkte möglich.

Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

Stockach

Ein Minister als Außenseiter
Strafweinübergabe: Geheimnisse von Thomas Strobl

Plauderstunde mit Minister: Einige diskrete Geheimnisse wurden auf der Nellenburg hoch über Stockach gelüftet. Etwa, dass sich Thomas Strobl seit Februar unwohl in der Runde der Innenminister fühlt. Oder dass der stellvertretende Ministerpräsident von Baden-Württemberg Pläne für seinen nachpolitischen Ruhestand hat. Und

auf der A81 genau 36 Liter Wein abgeben musste. Eigentlich wollte Thomas Strobl seine Strafweinübergabe mit wohl gesetzten Worten einleiten. Doch ihm wurde rasch klar gemacht, dass in Stockach der Narrenrichter das erste Wort hat. Jürgen Koterzyna ging in einer humorigen Rede nochmals auf die Forderung

habe. Auf diesen Seitenhieb ging der Landesminister für Inneres, Digitalisierung und Migration nicht ein. Er verriet aber, dass er als einziger rechtskräftig verurteilter und damit vorbestrafter Innenminister in der Runde seiner Kollegen auffällt wie ein bunter Hund. Und dass er nach Ausscheiden aus dem aktiven politischen Dienst Mitglied im Narrengericht werden, es von innen aushöhlen und »durchgendern« wolle. Eine völlige geschlechtsspezifische Parität dürfte aber schwierig sein, da das Narrengericht bei voller Sollstärke aus 21 Personen besteht. Das hat der Minister nicht bedacht: Wohl aber wies er darauf hin, dass er trotz des Justizirrtums seiner Verurteilung nicht verbittert, sondern nur sehr durstig nach Stockach gekommen sei. Narrenrichter Koterzyna sah die Strafe damit als beglichen an. Im Gegensatz zur Beklagten 2017, Malu Dreyer. Denn die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz müsse noch immer Sozialstunden auf dem Rheinland-Pfalz-Tag ableisten. Die bleiben Winfried Hermann erspart - obwohl er sträflicherweise ohne Stockacher Laufnarrenkappe zum Termin erschienen war.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Korrekte Kopfbedeckung: Narrenrichter Jürgen Koterzyna, Innenminister Thomas Strobl und Fürsprecher Michael Nadig. swb-Bild: sw

dass er nicht nachtragend ist. Denn der Christdemokrat war als Beklagter 2018 vor dem Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig« zur Zahlung von sechs Eimern Wein zu je 41 Litern verurteilt worden und beglich nun seine Strafe. Begleitet wurde er von Landesverkehrsminister Winfried Hermann, der zwar als Zeuge angetreten war, am Ende aber wegen des Tempolimits

von Thomas Strobl zur Aufnahme von Frauen im Narrengericht ein. Darauf habe das Kollegium reagiert, indem es das »weiblichste« seiner Mitglieder, Wolfgang Reuther, zum Kläger gemacht habe. Zudem sei die Verhandlung am »Schmotzigen Dunschdig« kurz vor ihrem Abbruch gestanden, da Thomas Strobl die Jahnhalle gerockt und vor allem das weibliche Publikum verzückt

Gottmadingen/Erfurt

Frauen an die Spitze
Elke Bass im Bundesverband Liberaler Frauen

Am Samstag wurde Elke Bass aus Gottmadingen zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Liberalen Frauen in Erfurt gewählt. Sie hatte sich in einer Kampfabstimmung gegen eine weitere Bewerberin klar durchgesetzt. Unterstützt wurde Elke Bass von einer starken Delegation aus Baden-Württemberg. Die bisherige Bundesvorsitzende Katja Grosch wurde dabei wiedergewählt.

In Erfurt, wo die Bundesmitgliederversammlung stattgefunden hatte, wurde darüber hinaus ein deutliches Signal gesetzt. Es sei nicht mehr weiter hinnehmbar, dass Frauen sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft nicht bei der Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt werden. Hier kam das Thema der Quote zur Sprache, und obwohl sich einige der Anwesenden damit

schwertaten, habe sich doch die Selbstverpflichtung der Unternehmen, Frauen in Spitzenpositionen zu bringen, in den letzten Jahren als nicht wirksam herausgestellt. »Wir brauchen die Quote als Instrument, bis Frauen genauso selbstverständlich für Führungspositionen in Frage kommen wie Männer. Die Quote ist dann erfolgreich, wenn wir sie nicht mehr benötigen«, so Elke Bass wörtlich in Erfurt.

Neben den Neuwahlen des Bundesvorstands standen Anträge zur Diskussion an. Unter Anderem hatten sich die Liberalen Frauen mit dem Thema Organspende befasst. »Den Antrag halte ich für unterstützenswert«, so Bass. Der Antrag befasste sich mit dem Richtungswechsel bei der Organspende. Man solle aus dem Zustimmungsprinzip einen Widerspruchsprinzip machen. Andere Länder wie zum Beispiel Spanien, Belgien und die Niederlande haben dies bereits erfolgreich umgesetzt. Dort werden deutlich mehr Organe gespendet als in Deutschland. redaktion@wochenblatt.net



Elke Bass (Dritte von rechts) mit dem neu gewählten Bundesvorstand der Liberalen Frauen. swb-Bild: pr

Konstanz



Mark Zurmühle mit dem Ensemble beim Schlussapplaus der Premiere.

swb-Bild: of

Rockoper findet das Gefühl
Guter Start in den Sommer - »Cyrano de Bergerac«

Nach den Worten von Theaterintendant Christoph Nix sind es »Sommerfestspiele«, die im 14. Jahr auf dem Münsterplatz in Konstanz zelebriert werden, wie er zur Begrüßung des Premierenpublikums am Freitagabend für »Cyrano de Bergerac« verkündete. Und tatsächlich war es ein Hauch von Festspiel, was das Publikum in der zuweilen eigenwilligen Inszenierung von Mark Zurmühle erlebte. Die Szenerie - ein Luftschloss und ein Trampolin, dem gewollt zum Finale die Luft ausgehen muss, weil Träume sterben müssen, damit die Augen sehen, was wahr ist. Und Cyrano (Ingo Biermann), der tragische Held mit der großen Nase, der seine Liebeskunst aus falsch verstandener Scham seinem Kontrahenten Christian de Neuville (Thomas Fritz Jung) ausleiht, tritt fast wie ein Rockstar auf dem Trampolin auf. Dem Publikum hat das Drama gefallen, an dessen Ende durch einen sehr gefühlvoll vorgetragenen Bob-Dylan-Song Ta-

schentücher gezückt wurden. Rockig geht es los rund um das aufgeblasene Schloss. Cyrano erblickt die schöne Roxane. Hinter ihr ist freilich auch der Comte de Guiche (Georg Melich) her, der mit schwerem Motorrad auf dem Festspielplatz Flagge zeigt und das Publikum mit seinen Abgasen einnebelt, wenn er protzend die Bühne wieder verlässt. Doch auch ihn lässt Roxane abblitzen, denn bei den Degenfechtereien am Schauplatz Paris hat sie den jungen Christian erblickt, der in Liebesdingen ein Dummkopf ist und meist nur Gestammel hervorbringt. Cyrano dagegen intoniert auf der Bühne ein Beatles-Rolling Stones-Queen-Medley mit der Band, wobei er anfangs vor allem durch Lautstärke besticht. Nach der Pause wurde es besser, als die berühmte Szene auf dem Balkon gespielt wird. Cyrano hat seine Rolle gewählt - der Hässliche kann durch den Schönen Liebesverse für Roxane schmieden und ihm sogar

seine Stimme leihen, als ihm die Worte ausgehen. Doch der Comte hat die Liebesszene als Gehörnter mitverfolgt, und schickt die Garde in den Krieg, in dem Christian sein Leben lässt. Roxane geht ins Kloster - und scheint erst dort erwachsen zu werden, nachdem sie aus Verzweiflung dem Luftschloss die Luft ausgehen lässt. Noch hält sie Christian für den Meister der Minne. Erst als Cyrano einem Anschlag zum Opfer fällt, wird sie erfahren, dass die Worte, die ihr Herz so bewegt hatten, von ihm stammten - und kann erst dann fassen, was Liebe ist, die aus mehr als schönen Worten besteht. Schöne Bilder, große Szenen werden auf dem Münsterplatz geboten. Die Verse von Edmond Rostand vermögen noch immer in ihrer Leichtigkeit zu begeistern. Gespielt wird »Cyrano de Bergerac« noch bis zum 27. Juli. Karten gibt es unter www.theaterkonstanz.de. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen



Im Bild Bene Müller von Solarcomplex, Thomas Gruber vom Umzugsunternehmen Bergmann, Petra Farina und Sascha Da Rin vom Projekt Perkos, Christine Ghazouani vom Tafelgarten, Nadine Behrens (Mobile Jugendarbeit), Bettina Popanda vom AWO-Arbeitslosenprojekt und Markus Schwenk (Mobile Jugendarbeit) bei der Spendenübergabe zum Abschluss des Möbel-Projekts. swb-Bild: of

Heiß begehrte Spenden-Möbel
Aktion von AWO und MOC erbrachte 1.830 Euro

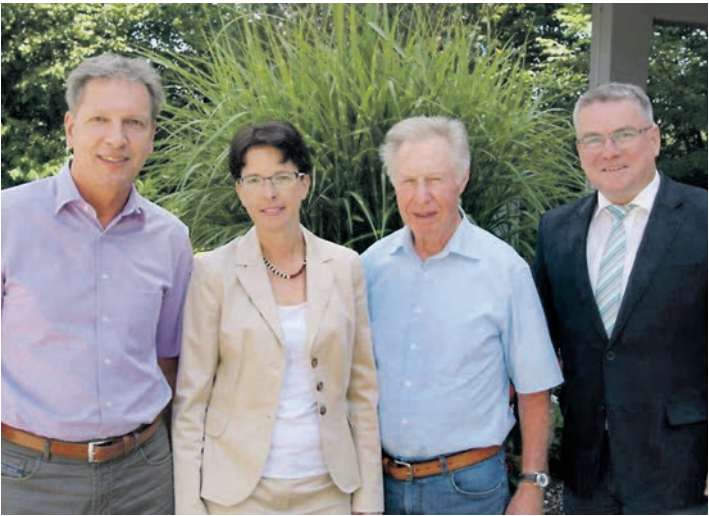
Es war ein interessantes Projekt, denn erstmals gab es in Singen Möbel auf Spendenbasis für entsprechende bedürftige Familien. Möglich gemacht hatte dies das Engener Möbel-Outlet-Center (MOC), das sich künftig ganz aufs Thema Küche konzentrieren will und deshalb seine Ausstellung mit Wohnmöbeln auflöst. Es stellte dem

Projekt für junge Arbeitslose der AWO, Perkos, Möbel im Wert von 20.000 Euro zur Verfügung. Ein Netzwerk kümmerte sich in zwei Wochen darum, dass die Möbel auch zu den Menschen kommen konnten. Durch das Umzugsunternehmen Bergmann wurden die Möbel von Engen nach Singen ins Weltla-

den-Haus gebracht. Die dortigen Räume hatte das Unternehmen Solarcomplex kostenlos zur Verfügung gestellt. Mitarbeiter des Tafelgartens wie der Mobilen Jugendarbeit Singen organisierten Besichtigungs- und Transporttermine, hieß es bei der Spendenübergabe. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Silke Graf an Spitze der Bürgerstiftung



Freuen sich über die erfolgreiche Weiterführung der Bürgerstiftung mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Eckhardt Pfeiffer, der neuen Vorstandsvorsitzenden Silke Graf, Vorstandsmitglied Bernhard Hall und Stiftungsratsvorsitzendem Ralf Baumert.
swb-Bild: Regitz

In der jüngsten Stiftungsrats-sitzung der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen wurde Silke Graf aus Arlen zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt, das wurde nun per Medienmitteilung über die Gemeinde bekannt gegeben. Die Anwesenden zeigten sich darüber erfreut und votierten einstimmig für die Tochter von Egon Graf, der am 14. April dieses Jahres nach längerer Krankheit verstorben ist. Egon Graf war langjähriger Vorsitzender des Stiftungsvorstandes und unermüdlicher Motor der Bürgerstiftung. Im Jahre 2011 initiierte er die Bürgerstiftung und baute sie in den Folgejahren erfolgreich auf. Das Stiftungskapital beläuft sich derzeit auf über 300.000 Euro. Seine Tochter Silke hat nun den Stab und die Nachfolge ihres Vaters übernommen und freut sich zusammen mit den bestehenden Vorstandsmitgliedern Eckhardt Pfeiffer und Bernhard Hall auf die erfolgreiche Wei-

terführung der Bürgerstiftung und neue Herausforderungen. »Ich möchte die Arbeit für die Bürgerstiftung, im Sinne meines Vaters fortsetzen«, so Silke Graf. Die erste Aufgabe des neu formierten Vorstandes ist die zeitnahe Umsetzung der bereits beschlossenen Projekte. Am 14. Juni erfolgte die erste Vorstandssitzung in neuer Besetzung, und das Projekt »Förderung eines Artenschutzprogrammes in Rielasingen-Worblingen« wurde weiter aufbereitet. Es sollen Kästen für Fledermäuse angeschafft werden, die Schutz vor Mardern bieten sollen. Der Vorstand hat sich bereits mit Matthias Möhrle, dem Umweltschutzbeauftragten der Gemeinde Rielasingen-Worblingen, in Verbindung gesetzt und sich bezüglich der geeigneten Kästen beraten. Über die weitere Vorgehensweise wird die Bürgerstiftung in Kürze informieren.
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Gelebte Festkultur auf dem Stadtfest

Eines von vielen Highlights: der ökumenische Gottesdienst

Bei bestem Wetter und bester Stimmung feierte Singen am Wochenende sein Stadtfest. »Zigtausende Menschen genossen gut gelaunt das vielseitige Angebot«, so das Fazit von Claudia Kessler-Franzen von Singen aktiv am Sonntag nach dessen Abschluss. »Wir sind glücklich, dass wir ein stimmungsvolles und zugleich friedliches Stadtfest feiern durften.« Das Platzkonzept mit sechs Bühnen überzeugte mit einem vielseitigen und ansprechenden Programm. Blasmusik, Jazz, Soul, Rock, Reggae, Housemusik, Comedy und vieles mehr traf die vielseitigen Geschmäcker der Festbesucher. Ein fröhliches Miteinander der Kulturen, Integration, Inklusion und Ökumene werden selbstverständlich gelebt. Die Singener Polizei kommentiert das Stadtfest bis auf einzelne Ausnahmen als insgesamt ruhig und friedlich. Leicht verletzt wurde am Freitag gegen Mitternacht eine 17-jährige Jugendliche, die an der Einmündung August-Ruf-Straße/Freiheitsstraße von zwei Unbekannten zu Boden gestoßen wurde. Positiv auf das Stadtfest wirkte auch das seit Jahren eingeführte Veranstaltungsende um 24 Uhr. Stephanie Clauß und Dieter Glocker von der Polizei Singen betonen: »Auf dem Singener Stadtfest hat sich eine sehr angenehme Feierkultur etabliert, und es ist schön zu sehen, wie viele unterschiedliche Besucher, alle Generationen, Nationalitäten und Kulturen gemeinsam friedlich feiern können. Und in diesem Jahr besonders schön, viele Familien mit ihren Kindern.« Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte OB Bernd Häusler, dass es richtig gewesen



Immer größere Resonanz findet der ökumenische Gottesdienst beim Stadtfest.
swb-Bild: stm

sei, auf das Public Viewing zu verzichten. In der engen Fußgängerzone hätte man die Sicherheit gerade bei einem so hochemotionalen Spiel nicht garantieren können, so der Rathauschef, der schon bei der traditionellen Eröffnung auf der Sparkassenbühne, als hoffnungsvoller Mensch auf 2:1 für Deutschland gegen Schweden getippt hatte. Pfarrerin Andrea Fink schlug bei ihrer sehr eindrucksvollen Predigt, beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag an gleicher Stelle (online in ganzer Länge auf www.wochenblatt.net) eine Brücke vom Sieg der deutschen Mannschaft zur Flüchtlingsthematik, bei der man über sich hinauswachsen müsse. Denn die europäische Lösung dürfe sich nicht im Abschotten erschöpfen, sondern die Nationen müssten Mut zur Menschlichkeit haben. Denn die »Menschenwürde ist nicht verhandelbar, auch nicht an unseren Grenzen«, so Pfarrerin Fink. Das Lied »Komm aus deinem Schneckenhaus« gesungen

vom Kinder-, Caritas-, Frauenchor der Seelsorge sowie Hunderten von Gläubigen war ein erstes Zeichen hierfür. Pfarrerin Fink verwies auch auf den Verein für Integration in Singen, der sich bei seinem Stand auf dem Stadtfest über das ein oder andere Neumitglied freuen durfte. Mit ihrer Aktion »Wo bist Du, beziehungsweise wo sind deine Eltern geboren«, wurde eine augenscheinliche Internationalität beim Stadtfest dokumentiert. Doch auch die anderen 30 teilnehmenden Singener Vereine nutzten die Möglichkeit, sich zu präsentieren, wie es der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hegau-Bodensee Udo Klopfer hervorhob. Um den Strom beim Stadtfest kümmerte sich mit der Thüga Netze ein weiterer Sponsor. Eine erfreuliche Nachricht hatte zudem der Ausbildungsleiter von Takeda, Mirko Leisse, im Gepäck: Der Takeda-Neubau in der Südstadt für den Dengue-Impfstoff sei soweit abge-

schlossen. Es folge nun der aufwendige Innenausbau, sodass man 2020 mit der Produktion beginnen könne, ließ der Repräsentant des Pharmaunternehmens wissen. Noch länger dauere es mit der Entwicklung des Tourismus im Hegau, der leider, im Gegensatz zu den rasant steigenden Hotelbetten nur im Schneckentempo vorankomme, bedauerte Hotelier Lars Ellenberger, der wie jedes Jahr jedem Gast wieder ein Gläschen Sekt zur Eröffnung des Stadtfestes spendierte. Wie rhythmisch der Singener Autohändler Klaus Bach mit Suppenlöffeln sein kann, können Interessierte auf der Facebook-Seite des Wochenblatts bestaunen. Mehr Bilder vom Singener Stadtfest gibt es auf der Seite 14 bei »Diese Woche in Bildern«
Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Singen

»Hawa« - ein Singener Kleinod feiert 50-Jähriges

Bewegender Jubiläums-Festakt für Haldenwangschule

Die Singener Haldenwangschule, unter Leitung von Daniel Baerwind, leistet Großes für kleine Menschen mit etwas anderer Gesundheit – und dies bereits seit einem halben Jahrhundert. Zum Jubiläums-Festakt am Freitag mit der Landtagsabgeordneten Dorothea Wehinger gab es dafür lobende, dankende und anerkennende Worte. Sie kamen von Bettina Armbruster vom Staatlichen Schulamt, die eindringlich an die positive Entwicklung im mittlerweile weltweiten Behindertenrecht erinnerte und die Rolle und Bedeutung der Haldenwangschule, als regionalem Garant für eine fortschrittliche Weiterentwicklung hervorhob. Aber auch Simone Kruthoff vom Träger Landkreis Konstanz sprach im Namen des Landrates Frank Hämmerle ihre Anerken-



Schüler, Schulleiter und auch Ehemalige sangen das Lied »Du bist das Leben«.
swb-Bild: bg

nung aus, der im Herbst vor Ort eine Kaiserlinde setzen will: »Wir sind froh und stolz, eine solche Einrichtung im Landkreis zu haben«. Zu den gut gelaunten Gratulanten zählte auch Singens Fachbereichsleiter Schule, Bernd Walz, der ausdrückliche Grüße von OB Bernd Häusler überbrachte Joachim Weiß, Vorsitzender des Elternbeirats, war der Stolz auf

das bislang Erreichte deutlich anzumerken, verbunden mit dem Dank an alle Lehrer, Schulleiter, Mitarbeiter und verantwortliche Träger. Er wünscht sich, dass die wertvollen Erfahrungen der Sonderpädagogik zunehmend Eingang finden, auch in andere Schulformen und freut sich auf die nächsten 50 Jahre gemeinsamer Arbeit.

Mathias Hall vom Förderverein und früherer Schulleiter unterstrich die enge Verbundenheit mit dem Kollegium, Schulteam, den Eltern und »unserer besonderen Schülerschaft«. Gemeinsam sei es über vielfältige Aktivitäten gelungen, von der Singener Bevölkerung wahrgenommen zu werden. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk des Stifterehepaares

Haldenwang überbrachte Andreas Kunz als neuer Vorsitzender der Stiftung – und löste damit einen Beifallssturm aus: Für die geplante »Grüne Werkstatt« wird es einen Bauwagen, Werkzeug, Unimog oder Traktor geben. Tochter Marie überreichte zudem einen Scheck über 5.000 Euro. Dass sich Investitionen in die Schülerschaft lohnen, bewies das einfühlsame Interview von Michael Wieland mit den ehemaligen Schülern, die alle ihren eigenständigen Weg, auch in die Berufswelt gefunden haben. »Singen war immer eine schulfreundliche Stadt«, so Harald Baumann, erster Schulleiter an der »Hawa«, wie er sie liebevoll nennt. Er zeigte sich mit seinen Nachfolgern Moser und Hall begeistert über den Status mit 120 Kindern im Stammhaus

und weiteren 57 in elf Inklusionsklassen an sieben Schulstandorten, wie Schulleiter Daniel Baerwind berichtete. Er wies in seiner nachdenklichen Rede auf eine bereits bestehende Wohnklasse mitten in Singen hin, kündigte berufsvorbereitende Maßnahmen in Engen sowie eine Werkstattklasse in Kooperation mit der Stadt Singen und dem Forstamt an. Eingeraht von der hauseigenen Schülerband »Poquitos« und begleitet vom »Jazz for Two«-Duo mit Kajetan Berlinger und Dr. Wilfried Kratzer führte er gekonnt durchs Programm. Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Bietingen

MV Bietingen präsentiert Blasmusik im Schlossgarten

Einen exklusiven Blick hinter die Mauern des Bietinger Schlosses und dazu ein abwechslungsreiches Blasmusikkonzert – das bietet der Musikverein Bietingen dieses Jahr wieder bei seinem Schlossgartenkonzert am Samstag, 7. Juli. Ab 18.30 Uhr lädt der MvB zu einem Apéro in den Garten des

Bietinger Schlosses ein. Um 19 Uhr beginnt das Konzert unter der Stabführung des Dirigenten Gerd Bart. Die Auswahl der Stücke ist in diesem Jahr bunt gemischt – vom traditionellen Marsch bis hin zum Popmedley ist alles dabei. Der Eintritt ist frei, der Musikverein freut sich über Spenden.

Bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf Sonntag, 8. Juli, um 11 Uhr verschoben. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage und Facebook-Seite des Musikvereins. Das Schlossgartenkonzert findet nun zum zweiten Mal unter der Stabführung von Gerd Bart statt.

redaktion@wochenblatt.net

Engen-Welschingen

Zwei Vereine – ein Ziel Rollis und Musikverein in »Moneglia«

Jüngst machten sich die Rollizunft und der Musikverein Welschingen gemeinsam auf den Weg in die Engener Partnerstadt Moneglia. Am frühen Morgen um 7 Uhr erreichten die beiden Welschinger Vereine ihr Ziel und konnten das erste Mal die Meeresluft schnuppern. Als Erstes standen eine kurzweilige Stadtführung sowie die Besichtigung des Ku-

ratoriums und die Erkundung einer Olivenölmühle auf dem Programm. Eine tolle Schiffstour von Monterosso bis nach Portovenere wurde für die Vereinsmitglieder Dank des guten Wetters zu einem absoluten Highlight der italienischen Tage. An einem Abend heizte der Musikverein Welschingen mit heißen Rhythmen den Einhei-

mischen sowie den Touristen ein. Die ein oder andere Italienerin fing sogar zu tanzen an, und unter einem riesigen Beifall bedankte sich der Bürgermeister beim Musikverein für das gelungene Platzkonzert. Ein besonderes Dankeschön der Vereine geht an Ulrich Scheller für die tollen Tage in Italien.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Sun- & Fun-Sommer-Party Partystimmung im Erlebnisbad Engen

Am Samstag, 30. Juni, ist es wieder soweit: Um 14 Uhr fällt der Startschuss zur »Sun & Fun Sommer Poolparty«. An diesem Tag können sich alle großen und kleinen Wasserfrösche auf ein abwechslungsreiches Sommerspektakel mit jeder Menge Spiel, Sport, Spaß, Animation, tollen Fetenhits und spannenden Wasserspielen freuen. Mit dabei ist wieder das gut gelaunte Discoteam von der Bäder Event GmbH »Zephyrus«. Die Stadt Engen ist zusammen mit der Sparkasse Engen-Gottmadingen Veranstalter der Riesenfete im Erlebnisbad.

Im Wasser laden verschiedene Wasserelemente zum Toben ein, die Animatoren haben wieder jede Menge Wettkämpfe im Wasser und auf der Liegewiese vorbereitet, und natürlich darf jetzt bei der Fußball-WM auch Fußball nicht zu kurz kommen. Auch die bei allen beliebte Hüpfburg der Sparkasse Engen-Gottmadingen ist wieder mit dabei. Die erlebnishungrigen Wasserratten kommen wieder voll auf



Freuen sich ebenfalls auf die Poolparty im Erlebnisbad: (v.l.n.r.) Petra Ganter, Stadt Engen, Schwimmmeister Thomas Abendroth, Heike Bezikofer, Stadt Engen, Pirmin Wöhrstein, Sparkasse Engen-Gottmadingen, und Bademeister Joachim Krämer.

swb-Bild: Stadt Engen

ihre Kosten. Unterstützt wird das Erlebnisbad-Team von der Engener DLRG und den Auszubildenden der Stadt Engen. Die Stadt Engen und die Sparkasse Engen-Gottmadingen freuen sich auf diese tolle Veranstaltung.

Alle Kinder und Jugendlichen sowie die Kunden der Sparkasse Engen-Gottmadingen haben freien Eintritt zu diesem starken Event. Bei schlechtem Wetter wird die Poolparty allerdings verschoben.

redaktion@wochenblatt.net

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Krankentransport: 19222	Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Giftnotruf: 0761/19240	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Notruf: 112	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Tierärzte-Notdienste 30./31.06.2018 K. Weber, Tel. 07773/936090
Tierrettung: 0160/5187715	
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: 07734/934355	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Aach Wassermeister Marcel Haas 07774/433	
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090 Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	
Engen Polizeiposten: 07733/94 09 0 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

Termine

BUND-Kindergruppe Gailingen: Treffen für Kinder der 1. - 3. Schulklasse am Donnerstag, 5.7., von 17 - 19 Uhr, Treffpunkt ist auf der Höh 2 in Gailingen; Thema: Den Mauerseglern beim Abendessen zusehen und selbst ein Wiesenpicknick verspern.

Info und Anmeldung bis Montag vor Veranstaltung (bei Regen Alternative unter Dach) bei Naturpädagogin Iris Auer, Tel. 0162/9752760, iris.auer@hotmail.de.

Brunnenfest Randegg. Vom 7. bis 9. Juli veranstaltet der Mu-

sikverein Randegg wieder sein Brunnenfest im Festzelt an der Grenzlandhalle. Beginn ist am Samstag ab 16 Uhr mit der Übertragung des Viertelfinalspiels auf einer Grobleinwand. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Frühschoppen im AWO-Café Gottmadingen. Am Sonntag, 1. Juli, laden AWO und der VdK zu einem musikalischen Frühschoppen von 10.30 Uhr - 13.30 Uhr ins Café AWO, Hauptstr. 62 ein. Für musikalische Unterhaltung ist natürlich gesorgt.

Vereine

Aach

STADTMUSIK
Brunnenfest am Samstag/ Sonntag, 30.6./1.7., Mühlenplatz.

Engen

STADTMUSIK ENGEN
Musik-Frühschoppen im Pfarrgarten mit der Jugendkapelle der Stadtmusik Engen, Sonntag, 1.7. nach dem Gottesdienst.

VDK-ORTSVERBAND OBERER HEGAU
Grillfest, Mittwoch, 4.7., 14

Uhr, an der Postweghütte in Watterdingen.

Gottmadingen SCHWARZWALDVEREIN
Wanderung in die Schweizer Nachbarschaft, Sonntag, 1.7., 9 Uhr am FWH Gottmadingen oder 9.15 Uhr Festhalle Schlatt a. R., mit PKW. Info: 07731/72121.

TUS
Calligraphy Heilyoga nach Yang Mian System, Donnersdays, 20 Uhr, Neue TuS Sportstätte, Erwin-Dietrich-Straße

11-1, Gottmadingen. Fragen und Anmeldung unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

Hilzingen MUSEUMSVEREIN
Museum und Museumcafé geöffnet, Sonntag, 1.7., 14-17 Uhr, Museum Hilzingen.

Neuhausen

RADSPORTVEREIN
3. Mittwochabend Radtreff für Jedermann, Mittwoch, 4.7., 19 Uhr, Kirche Neuhausen.

Tengen

SCHWARZWALDVEREIN
Rundwanderung, So., 8.7., 11 Uhr, Randenhalle, Tengen.

Watterdingen

VDK ORTSVERBAND OBERER HEGAU
Grillfest, Mi., 4.7., 14 Uhr auf der Postweghütte bei Watterdingen.

Welschingen

HOHENHEWENCHOR
Sängerkaffee (Konzert), So., 1.7., 14.30 Uhr, Hohenhewenhalle, Welschingen.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 30.6./1.7.2018:

»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: kein Gottesdienst.
»Büsing«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Bergkirchenfest.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 30.6./1.7.2018:

»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe für die Seelsorgeeinheit.
»Anselfingen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe zum Sonntag.
»Bargen«: keine Messe.
»Biesendorf«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Bittelbrunn«: keine Messe.
»Neuhausen«: keine Messe.
»Stetten«: keine Messe.
»Welschingen«: So., 18.30 Uhr hl. Messe.
»Zimmerholz«: am Sonntag,

um 10.30 Uhr Patrozinium.
»Aach«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe zum Sonntag.
»Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe als Familiengottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Hilzingen«: So., 10 Uhr Patrozinium.
»Weiterdingen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: Sonntag, um

10.30 Uhr ist Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Bietingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Randegg«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Watterdingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag.
»Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit.
»Blumenfeld«: Sonntag, 10 Uhr Wortgottesfeier.

Engen/Radolfzell

Rotary Club unter neuer Führung

Axel Tabertshofer ist neuer Präsident

Am 24. Juni erfolgte im K 99 in Radolfzell die jährliche Präsidenschaftsübergabe des Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen. Die scheidende Präsidentin Daniela Pahl-Humbert ließ ihr Präsidenschaftsjahr Revue passieren. Sie erinnerte an die geförderten Sozialprojekte und hob einige besonders hervor. So nahm der Club an der weltweiten Rotary Club-Aktion »ERPOT« (Every Rotarian plants one tree – jeder Rotarier pflanzt einen Baum) und pflanzte 1.500 Weißtannen im Stadtwald von Engen. Die Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen und Singen (Hohentwiel) haben das Tanztheater-Schulprojekt »HOOP HUMAN RIGHTS« tatkräftig und auch finanziell unterstützt. In diesem Projekt kooperiert die deutsche Robert-Gerwig-Schule Singen mit der südafrikanischen Primary School Touwsrante George. Außerdem unterstützten die Rotarier regelmäßig die Tafelläden in Engen und Stockach sowie das Alkoholpräventionsprojekt b.free. Sie setzen sich auch ein für Skypsi, ein Projekt für Kinder von psychisch kranken Eltern. Nach wie vor ist die weltweite Polio-Bekämpfung ein Herzensanliegen des Rotary-Clubs. »Ein besonderer Höhepunkt ihrer Präsidenschaft«, so Pahl-Humbert, »war die Clubreise nach Israel.« Axel Tabertshofer bedankte sich bei seiner Vorgängerin und erklärte, »die Sozialprojekte



Der neue Präsident des Rotary Clubs A81-Bodensee-Engen Axel Tabertshofer überreichte bei der Präsidenschaftsübergabe symbolhaft die »Tür« an die kommende Präsidentin Dr. Angela van der Gooten.

swb-Bild: Rotary Club

fortzusetzen und einen Schwerpunkt bei meinem rotarischen Präsidentenjahr auf Reisen zu legen, entsprechend meines beruflichen Schwerpunktes als ehemaliger Pilot der Lufthansa«. Er freut sich auf ein ereignisreiches, spannendes rotarisches Jahr und motivierte die Clubmitglieder, zahlreich an den Treffen teilzunehmen. Der Rotary Club A81-Bodensee-Engen ging 2006 aus den Rotary Clubs Singen und Radolfzell hervor, indem sechs Rotarier einen weißen Fleck von der rotarischen Landkarte löschten und einen neuen Rotary Club gründeten - RC

A81-Bodensee-Engen heißt er. Ein ungewöhnlicher Name. Dahinter steckt die Idee, Menschen aus einem großen Einzugsgebiet wöchentlich schnell über die Autobahn für Rotary zusammen zu führen. Es gelang. Von Villingen und Tuttlingen im Westen und Überlingen und Pfullendorf im Osten und aus dem ganzen Kreis Konstanz wurden 24 Menschen für Rotary begeistert. Es sind im Laufe der Jahre mehr geworden. Heute setzen sich im Club zwölf rotarische Damen und 26 Herren für regionale und internationale Projekte ein.

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Volles Programm beim DRK-Ortsverein

Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Aach, welcher die Orte Beuren, Volkertshausen, Aach und Eigeltingen betreut, wurde auf das Berichtsjahr 2017 zurückgeblickt. Die Bereitschaft, die derzeit aus elf aktiven Mitgliedern besteht, hat insgesamt 2.983 Arbeitsstunden geleistet. Davon allein 2.268 Stunden im Sanitätsdienst. Die Mitglieder bilden sich in den Dienstabenden regelmäßig fort, unterstützen die Feuerwehren bei den Übungen und führen jährlich drei Blutspendeaktionen durch. Auch in der Seniorenarbeit mit

der angebotenen Seniorengymnastik und dem Betreuungsdienst ist der Ortsverein aktiv. Finanziell steht der Verein auf gesunden Beinen dank der Unterstützung durch zahlreiche Passivmitglieder. Die Jugendarbeit soll neu belebt werden. Melanie Müller möchte verschiedene Aktionen starten, um Kinder und Jugendliche für das Jugendrotkreuz zu begeistern. Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Aach wurde Richard Auer für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft im Roten Kreuz geehrt und zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt.

Mit Richard Auer tritt ein »Urgestein« des Roten Kreuzes in die zweite Reihe. Die Anwesenden zollten mit »standing ovations« Anerkennung für seine Leistungen. Ebenfalls wurde Bereitschaftsarzt Dr. Thomas Peuckert für 15 Jahre und Gudrun Specker für 35 Jahre geehrt. Bei den Neuwahlen hat sich ein Wechsel in der Vorstandschaft ergeben. Der bisherige Vorsitzende Severin Graf wurde zum Kassier gewählt und der bisherige Kassier Manfred Ossola zum neuen Vorsitzenden des Ortsvereins Aach.

redaktion@wochenblatt.net



Die neue Vorstandschaft des DRK-Ortsvereins Aach (v.l.n.r.): Bereitschaftsarzt Dr. Thomas Peuckert, Vorsitzender Bürgermeister Manfred Ossola, Kassierer Severin Graf, Bereitschaftsleiter Matthias Specker, Bereitschaftsleiterin Sabrina Müller, zweiter Vorsitzender Bürgermeister Alois Fritschi und Beisitzerin Melanie Müller.

swb-Bild: DRK

Gaienhofen

Lehrerschaft 2.0

Schloss Gaienhofen setzt auf Digitalisierung

Die Evangelische Schule Schloss Gaienhofen setzt einen neuen Meilenstein im kontinuierlichen Prozess der Digitalisierung. Nachdem im Jahr 2014 mit dem Beschluss, den Einsatz von iPads im Unterricht zu verstetigen, zeitgleich alle Lehrer mit dienstlichen Geräten ausgestattet worden waren, eroberten die Geräte zunehmend den Unterricht und sind heute nicht mehr aus dem schulischen Alltag wegzudenken. »Wir haben jeden Tag an die 700 Geräte im Netz, das setzt natürlich eine entsprechend stabile WLAN-Verbindung auf dem gesamten Campus voraus und erfordert eine angemessene technische Ausstattung in allen Unterrichtsräumen«, erläutert Schulleiter Toder die Dimension, die das einstige Projekt innerhalb der letzten fünf Jahre angenommen hat. In diesen Tagen erhielten alle Lehrer ein iPad der neuesten Generation, das durch die Verwendung eines Eingabestifts neue Möglichkeiten des Unterrichts und Arbeitens eröffnet.

Radolfzell

Versuchte Flucht scheitert

Unter anderem wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und des Besitzes von Betäubungsmitteln wird sich ein 17-jähriger Jugendlicher zu verantworten haben, welcher am Samstagabend kurz vor 21 Uhr auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Radolfzell von Beamten der Bundespolizei festgestellt wurde. Der junge Mann versuchte, sich durch massive Gegenwehr einer Kontrolle zu entziehen und konnte nur mit Mühe gebändigt werden. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien jüngst mit. Bei der anschließenden Durchsuchung kam zutage, warum der 17-Jährige den Kontakt mit der Polizei vermeiden wollte: Es konnten nicht unerhebliche Mengen an Betäubungsmitteln sowie Konsumutensilien bei ihm aufgefunden werden, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei weiter. Noch während der Kontrolle kamen plötzlich drei Bekannte des 17-Jährigen auf die einschreitenden Beamten zugerannt und versuchten, den Jugendlichen zu befreien. Der Angriff konnte durch die Anwendung von unmittelbarem Zwang und mit Unterstützung einer Streife der Landespolizei abgewendet werden. Während ein 23-Jähriger festgenommen werden konnte, gelang den beiden anderen die Flucht. Gegen die Drei wird jetzt unter anderem wegen Gefangenenerbeindung ermittelt.

redaktion@wochenblatt.net



Schulleiter Dieter Toder (2.v.l.) bei der Ausgabe der neuen iPads in der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen.

swb-Bild: Bischofberger

»Schon alleine durch die Vorgaben des Datenschutzgesetzes war dieser Schritt überfällig, da die notwendigen Sicherheitsbestimmungen für mobile Geräte auf den iPads der meisten Kollegen nur noch unzureichend erfüllt werden konnten«, erklärt Toder das aufwändige Unterfangen, bei dem alle Lehrer ihr altes Gerät gegen ein neues eintauschten, das durch die hohe Speicherkapazität auch der

voranschreitenden Entwicklung von digitalen Schulbüchern gewachsen sein wird. Die Schule ist überzeugt von ihrem Konzept »Bring your own device« (BYOD), wonach in der Pilotphase, seit 2012 von den Schulgremien beschlossen, seit 2014 jeder Schüler ab Klasse 6 mit einem eigenen Gerät arbeitet und Verantwortung für sein Lernen übernimmt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Bilderreiche Partnerschaft gedeiht

Die Städtepartnerschaft zwischen Radolfzell und Istres lebt auf ganz verschiedenen Ebenen. So pflegen auch leidenschaftliche Amateurfotografen aus Radolfzell und der Partnerstadt Istres seit 40 Jahren bei regelmäßigen Treffen ihr gemeinsames Hobby. Acht Mitglieder des Fotoclubs Radolfzell machten sich vor kurzem auf den Weg zu ihren französischen Fotofreunden der Groupe d'Expression Par l'Image (G.E.P.I.) und einem abwechslungsreichen Ausflugsprogramm. In Aix en Provence geleitete man die Gäste zu beeindruckenden historischen Stadtmotiven und in eine beeindruckende Fotoausstellung. Eine Wanderung um die Schlossruine von Les Baux führte in einen stillgelegten Kalksteinbruch, in dem die imposante Tonbildschau »Die Frauen von Picasso« gezeigt wurde. Auch der idyllisch am Fuß der Alpilles gelegene Ort Egalière bot schöne

Motive für die stets bereiten Kameras. Und natürlich kam auch der offizielle Teil des 40-jährigen Jubiläums nicht zu kurz. Zur Würdigung der Freundschaft war im alten Rathaus von Istres eine Fotoausstellung über die Entwicklung der geschätzten französischen Partnerstadt zu sehen. Tonbildschauen beider Fotoclubs, gegenseitige Präsentationen und ein vorzügliches Abendessen mit regem Austausch bildeten den Abschluss dieses beeindruckenden Besuchsprogramms. Begeistert verabschiedeten sich die Radolfzeller Amateurfotografen mit einem »Merci beaucoup!« für die überaus freundliche Aufnahme und einem »A bientôt à Radolfzell« von ihren Gastgebern. Man kann jetzt schon sicher sein, dass sich die Radolfzeller Fotofreunde für diesen Gegenbesuch ebenfalls viel einfallen lassen.

redaktion@wochenblatt.net



Das gemeinsame Hobby trägt und prägt seit 40 Jahren die Verbundenheit der Fotofreunde aus Radolfzell und Istres. So stellten sich Gastgeber und Besucher gerne zum Gruppenbild vor das Maison PourTous in Istres' Stadtzentrum auf.

swb-Bild: Eugen Kille